

**Eröffnung:** - nach Sakristeiglocke - Vorspiel  
Lit. Gruß - GL 481 Sonne der Gerechtigkeit

**Einführung:** In diesen Tagen beten viele Menschen um die Einheit der Christen. Es gibt die Allianzgebetswoche und danach die Gebetswoche des Ökumenischen Rates der Kirchen. In diesem Jahr orientiert sich die Gebetswoche an der Weisung des Jesaja: Tut Gutes! Sucht das Recht!

**Ps 42 - GL 42,1+2** Psalmen helfen seit vielen Generationen, Gott zu suchen. Heute ist es ein Psalm, den wir, wie die Betenden in der Gebetswoche, miteinander vor Gott bringen.

**Lesung aus dem Buch Jesaja:** <sup>12</sup>Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen wer hat von euch verlangt, dass ihr meine Vorhöfe zertrampelt? <sup>13</sup>Bringt mir nicht länger nutzlose Gaben, Räucheropfer, die mir ein Gräuel sind! Neumond und Sabbat, das Ausrufen von Festversammlungen, ich ertrage nicht Frevel und Feier. <sup>14</sup>Eure Neumonde und Feste sind mir in der Seele verhasst, sie sind mir zur Last geworden, ich bin es müde, sie zu ertragen. <sup>15</sup>Wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Wenn ihr auch noch so viel betet, ich höre es nicht. Eure Hände sind voller Blut. <sup>16</sup>Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen! Hört auf, Böses zu tun! <sup>17</sup>Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen! <sup>18</sup>Kommt doch, wir wollen miteinander rechten, spricht der HERR. Sind eure Sünden wie Scharlach, weiß wie Schnee werden sie. Sind sie rot wie Purpur, wie Wolle werden sie.

**Betrachtung:** Jesaja lehrte, dass Gott Recht und Gerechtigkeit von uns allen verlangt, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft entgegentrat. Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen Gottes selbst verwurzelt und sollen nach Gottes Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen. Gottes Verheißung, eine neue Menschheit „aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen“ zu schaffen, ruft uns zu dem Frieden und der Einheit auf, die Gott seit Anbeginn für die Schöpfung will.

Auch heute äußern sich Trennung und Unterdrückung, wenn einer einzelnen Gruppe oder Klasse Privilegien gegenüber anderen eingeräumt werden. Die Sünde des Rassismus zeigt sich in Vorstellungen oder Praktiken, die eine „Rasse“ von einer anderen unterscheiden und ihr überordnen.

Die Geschichte zeigt, dass auch Christen, anstatt die Würde jedes Menschen anzuerkennen, weil alle nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen sind, allzu oft in Strukturen der Sünde wie Sklaverei, Kolonisierung, Rassismus und Apartheid verstrickt waren, oder auch der Gewalt gegen die fremde Gruppe, auch wenn sie eigentlich Nachbarn sind.

Jesaja forderte das Volk Gottes seiner Zeit auf zu lernen, gemeinsam Gutes zu tun, gemeinsam Recht zu suchen, gemeinsam den Unterdrückten zu Hilfe zu kommen, gemeinsam die Waisen zu verteidigen und für die Witwen einzutreten. Die Herausforderung des Propheten gilt auch für uns heute.

Gebete haben die Kraft, uns zu verwandeln – als einzelne und als Gemeinschaft. Halten wir im gemeinsamen Schweigen uns und unsere friedlose Welt Gott hin.

Stille - Anzünden einer Kerze

**Gebet GL 19,4 Lied:** Donna nobis (Liedblatt)

**Fürbitrur GL 433,2** Einleitung: HGU: Mit gläubigem Vertrauen kommen wir im Gebet vor Gott, den Vater, Sohn und Heiligen Geist.

V1: Gott, unser Schöpfer, wir leben heute mit den Folgen eines Handelns, das den einen die Lebensgrundlagen entzieht und die anderen im Überfluss leben lässt. Lehre uns, die Ressourcen, die du uns zum Wohle aller geschenkt hast, verantwortungsvoll zu nutzen. Lehre uns Respekt vor deiner Schöpfung, die seufzt und zu dir ruft.

V2: Barmherziger Gott, hilf uns, den Schaden, den wir einander zugefügt haben, wiedergutzumachen und die Spaltungen, die wir in deinem Volk verursacht haben, zu überwinden. Wie Christus Jesus den Jüngern den Heiligen Geist eingehaucht hat, so sende du uns deine Gnade, damit unsere Spaltungen geheilt werden. Schenke uns die Einheit, um die Jesus gebetet hat.

V1: Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Während deines Lebens auf Erden hast du durch das Gute, das du getan hast, das Recht verkörpert. So hast du die trennenden Mauern der Vorurteile überwunden. Öffne unsere Herzen und unseren Geist, damit wir erkennen, dass wir, obwohl wir viele sind, in dir eins sind.

V2: Heiliger Geist, du erneuerst das Antlitz der Erde. Die Gipfel der Berge, das Donnern des Himmels, der Rhythmus der Meere sprechen zu uns –  
Der ferne Glanz der Sterne, die Frische des Morgens, die Tautropfen auf der Blume sprechen zu uns –  
Die Stimmen der Armen, Unterdrückten und Ausgegrenzten sprechen zu uns –  
Als Antwort darauf, rufen wir

**Vater unser**

Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

**Segensbitte** - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt. Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.  
GL 437 Meine engen Grenzen — Nachspiel